

# „Pflicht und Recht zum Apostolat“



Konzilsväter in der Konzilsaula  
Foto: Katholisches Medienhaus

*„Pflicht und Recht zum Apostolat haben die Laien kraft ihrer Vereinigung mit Christus, dem Haupt. Denn durch die Taufe dem mystischen Leib Christi eingegliedert und durch die Firmung mit der Kraft des Heiligen Geistes gestärkt, werden sie vom Herrn selbst mit dem Apostolat betraut.“-*

– Apostolicam Actuositatem 3

Mit dem Dekret „Apostolicam Actuositatem“, das das Konzil am 18. November 1965 verabschiedet hat, macht es ausdrücklich darauf aufmerksam, dass besonders auch Laien an der Sendung der Kirche beteiligt sind. Dies ist aktueller denn je, denn gerade um das Verständnis des „Laienapostolats“ wird in innerkirchlichen Diskussionen immer wieder gerungen.

Als Grundlagen für diesen Dienst sehen die Konzilsväter das Sakrament der Taufe, durch das wir in die Gemeinschaft der Glaubenden, den Leib Christi (vgl. 1Kor 12, 12-30), aufgenommen wurden, und das Sakrament der Firmung. Mit den vielfältigen Gaben des Heiligen Geistes ausgestattet und durch Jesus Christus selber zu Apostelinnen und Aposteln berufen, kann dieser Dienst auf verschiedenste Art und Weise wahrgenommen werden: in der Pfarrgemeinde (Bsp. Pfarrgemeinderat), in Jugendgruppen und Verbänden, aber auch in der Familie oder im Freundeskreis durch einen gelebten Glauben. Besonders jüngere Generationen ruft das Konzil auf, sich diesem Recht zu stellen. Der Klerus ist aufgefordert, Laien in angemessener Weise zu unterstützen, damit sie den Auftrag Christi auch ausführen können. Bei Laiinnen und Laien wiederum müssen die Bereitschaft und der Mut vorhanden sein, sich dieser Pflicht, besonders aber dem Recht des Apostolats zu stellen. Wir alle können und dürfen etwas zur Gestaltung der Kirche beitragen!

*Welche Bedeutung haben Taufe und Firmung für dich?  
Welche Möglichkeiten, Kirche als Laie mitzugestalten, gibt es bei dir vor Ort?  
Was wünschst du dir von der Kirche in Bezug auf das Laienapostolat? Was kannst du selber dazu beitragen?*

50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil läßt die Katholische Landjugendbewegung Bayern mit ihren „Vati-Mails“ zur Auseinandersetzung mit dem bedeutendsten kirchlichen Ereignis des 20. Jahrhunderts ein „36 Monats-Kalenderwörterbuch“ (36 Monate) vor und greift dabei die Themen des Apostolats auf. [www.kljb-bayern.de/ihmalte/glaube-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html](http://www.kljb-bayern.de/ihmalte/glaube-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html)

